

HEINZ BARUCH KARL BLUMENFELD ANNELIESE BRUMSACK
ELISE BRUMSACK GEB. SCHRAGENHEIM EMMA BRUMSACK

GEB. SCHRAGENHEIM GRETE BRUMSACK HANS LEO BRUMSACK
JULIUS BRUMSACK SIGMUND BRUMSACK BERTHA DAVID
GEB. HIRSCHBERG SELIGMAN DAVID HANNA VISSER GEB. DAVID

CARL DAVIDSOHN RENATE FRANKENSTEIN RUDOLF GROSS
BERTHA HERZBERG GEB. SCHRAGENHEIM ERNST HERZBERG
HERMANN HERZBERG FRANZ LAKNER MIGUEL DE LEMOS
DORA ELISE LINDENBAUM GEB. SCHLESINGER SALOMON

LÖWENBERG SALLY MEININGER ELSE CHANA OSTERWALD
GEB. FRIEDHEIM GERDA WASSERMAN GEB. ROSE HANS GEORG ROSE
KLARA ROSE GEB. MEINRATH SIEGFRIED ISIDOR ROSE THEA
ROSE GEB. MASCHKOWSKI ALBERT SCHRAGENHEIM LOUIS

SCHRAGENHEIM MORITZ SCHRAGENHEIM PAULA KÖNIGHEIM
GEB. SCHRAGENHEIM SALLI SCHRAGENHEIM SIGMUND
SCHRAGENHEIM SCHMUL SIELBERGER MOSES SILBERSTEIN

Projektgruppe Stolpersteine und die Genesis der Gedenktafel

Ein gemeinsamer Antrag der Ratsfraktionen und ein einstimmiger Ratsbeschluss im Jahre 2012 waren Grundlage der Projektgruppe. Sie machte es sich zur Aufgabe, den Verfolgten und Ermordeten des Nationalsozialismus in Sehnde ein Andenken zu schaffen und den Erhalt der Erinnerungskultur zu fördern.

Dem Engagement der Gruppe ist es zu verdanken, dass bereits im Dezember 2012 insgesamt 9 Stolpersteine in Sehnde und Ilten verlegt werden konnten:

zum Gedenken an die Familie Rose fünf Stolpersteine vor dem Haus Mittelstraße 10,

zum Gedenken an die Familie Schragenheim/Brumsack drei Stolpersteine auf dem Bürgersteig vor dem ehemaligen Haus Nordstraße 7/8,

zum Gedenken an Frau Else Osterwald vor dem Haus Hindenburgstraße 29.

Nach den Regeln des Künstlers Gunter Demnig dürfen Stolpersteine ausschließlich vor den Gebäuden der letzten selbst gewählten Wohnadressen verlegt werden. Zusätzlich hat die Projektgruppe sich darauf geeinigt, nur dort Stolpersteine zu verlegen, wo die heutigen HauseigentümerInnen damit einverstanden waren.

Diese vorgegebenen und selbstbestimmten Grenzen führten dazu, dass für viele Vertriebene und Ermordete der Shoa in Sehnde bisher kein sichtbares Mahnmal gesetzt werden konnte.

Auf der Gedenktafel stehen nun auch die Namen weiterer Betroffener. Der Projektgruppe war es wichtig, alle bisher namentlich bekannten Verfolgten des Nationalsozialismus, die in Sehnde gelebt haben, zu veröffentlichen. Die Daten und Schicksale dieser Personen sind historisch belegt.

Die Liste der Namen ist jedoch nicht abschließend – es gab noch viele, die aus Gründen des Glaubens, der Rasse, der politischen Gegnerschaft oder der Weltanschauung durch nationalsozialistische Gewaltmaßnahmen verfolgt wurden und hierdurch Schaden an Körper, Gesundheit, Freiheit, Eigentum, Vermögen, beruflichem oder wirtschaftlichem Fortkommen erlitten haben oder ermordet wurden.

Der Auftrag für die Schaffung des Kunstwerkes/der Gedenktafel in Sehnde ging an die Künstlerin Rahel Bruns, die mit ihrer Vita und der Idee zur Umsetzung überzeugte.

DR. REGINA RUNGE-BENEKE, ANGELIKA THOMAIER, ANNE HEINEKE,
JÜRGEN WATTENBERG, STADT SEHNDE INES RAULF